

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTLICH
INSPIRIEREND
S&G



NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G



HAND-EXPRESS



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

~ AUSGABE 23/14: BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BILDUNGSPLÄNE ~

INTRO

Können Sie sich vorstellen, dass schwarz gekleidete, maskierte Eltern mit ihren Kindern eine Sitz-Blockade errichten und den Demonstrationszug am „Christopher Street Day“ zum Abbruch bringen? Was würde passieren, wenn die gleichen Eltern die Teilnehmer einer Schwulen- und Lesben-Demo schlagen, bespucken und mit Pfefferspray verletzen? Würden Politik und Medien dazu schweigen? Den besorgten Eltern, die kürzlich in Köln friedlich gegen Inhalt und Umfang der staatlichen Sexualerziehung in der Schule demonstrierten, ging es genauso – allerdings mit umgekehrtem Vorzeichen. Ähnlich erging es auch den Familien in Baden-Württemberg, die von ihrem Demonstrationsrecht Gebrauch machten und ihre Stimme gegen den neuen Bildungsplan erhoben. Gewaltanwendung gehört offensichtlich zum Demokratieverständnis der „Regenbogenszene“. Da die Medien hierzu schweigen bzw. die Tatsachen verdrehen, bringt diese S&G-Sonderausgabe unterdrückte Gegenstimmen zur Berichterstattung über den umstrittenen Bildungsplan in Baden-Württemberg. Dass dieser nun aufgrund zahlreicher Proteste auf 2016 verschoben wird, darf durchaus als Etappensieg für die engagierten Eltern gewertet werden.

Die Redaktion (cm.)

Die Landesregierung hat jede Verhältnismäßigkeit verloren

kw. Gemäß Bundesstatistik werden Schüler aus folgenden Gründen diskriminiert: Ethnische Herkunft 39 %, Behinderung 29 %, Alter 10 %, Geschlecht 10 %, Religion 9 % und sexuelle Identität 3 %.

Diese Zahlen werfen die Fragen auf: Warum soll ausgerechnet die Akzeptanz sexueller Vielfalt in allen fünf Leitprinzipien des neuen Bildungsplanes verpflichtend gelehrt werden? Warum werden Gruppen, die von Diskriminierung in weit größerem Um-

fang betroffen sind, im Bildungsplan nicht einmal erwähnt? Hier hat die Landesregierung jedes Maß der Verhältnismäßigkeit verloren. Geht es am Ende gar nicht um den Schutz von Minderheiten gegen Diskriminierung? Um welche Ziele geht es wirklich? Vehement wehrte sich Kultusminister Andreas Stoch stets gegen Vorwürfe, dass hier eine Umerziehung stattfinden soll. Lesen Sie dazu den nachfolgenden Artikel und bilden Sie sich selber eine Meinung.



Quelle:
www.youtube.com/watch?v=1-w85YLm43I

Ist eine sexuelle Umerziehung geplant?

ah. „Woher glaubst du, kommt deine Heterosexualität? Wissen deine Eltern, dass du heterosexuell bist? Es wurden Verfahren entwickelt, die es dir möglich machen, dich zu ändern, falls du es wirklich willst. Hast du schon einmal in Betracht gezogen, eine Elektroschocktherapie zu machen?“ Das sind Fragen aus einer Broschüre zur Gestaltung des Unterrichts einer 7. Klasse, empfohlen von der GEW* Ba-

den-Württemberg und dem Arbeitskreis Lesbenpolitik des Vorstandsbereichs Frauen. Allen Beteuerungen des baden-württembergischen Kultusministers zum Trotz zeigen diese Fragen offensichtlich, zu welchen Auswüchsen der Bildungsplan führen kann. Der Vorwurf der Umerziehung von Seiten der Bildungsplankritiker erweist sich somit als durchaus berechtigt. Aufgrund heftiger Bürger-

proteste hat die GEW die Broschüre nun von ihrem Server verschwinden lassen bzw. blockiert den Zugang. Widerstand lohnt sich!

* Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft

Quellen:
www.kath.net/news/44892
http://sciencefiles.files.wordpress.com/2014/02/l-s-lebenswesen_2013_web.pdf
www.medrum.de/content/diemedstrittene-gew-broschuere-und-ihre-fragebogen-zur-heterosexualitaet

Grundrecht auf Kindererziehung durch die Eltern wird in Frage gestellt

mc. „Homosexualität auf dem Lehrplan – Droht uns die moralische Umerziehung?“ Das war das Thema der ARD-Sendung „Menschen bei Maischberger“ vom 11. Februar 2014. Gemeinsam mit einem homosexuellen Bundestagsabgeordneten, einer Buchautorin und einem Transvestiten versuchte Frau Maischberger zwei Vertreter der Petition gegen die neuen baden-württembergischen Bildungspläne von der Notwendigkeit der neuen Lehrpläne zu über-

zeugen. Deren Auffassung, dass das Thema der „sexuellen Orientierung“ auf den Sexualkundeunterricht beschränkt und ansonsten vor allem der elterlichen Fürsorge anvertraut bleiben sollte, wurde nicht toleriert. Fazit: Wer sich zu einer gesunden Familie bekennt und das im Grundgesetz* verankerte Erziehungsrecht der Eltern in Anspruch nehmen möchte, sieht sich dem Vorwurf ausgesetzt, „mittelalterliches Gedankengut“ zu pflegen – zumindest in

den öffentlich-rechtlichen Medien.

* Art. 6 Abs. 2 Satz 1 GG: „Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht.“

Quellen:
www.ardmediathek.de/daserste/menschen-bei-maischberger/homosexualitaet-auf-dem-lehrplan-droht-die-moralische?documentId=19648186
www.youtube.com/watch?v=JhNN2Cpcddo

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!

Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!

Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Pädophile – jetzt Opfer statt Täter?

jf. Die Welt am Sonntag leistete sich am 2. März 2014 einen doppelseitigen Artikel über Pädophilie, dargestellt als ein „unheilbares Verlangen“ und eine Neigung, mit der man unveränderlich geboren wird. Zitat: „Solange jeder, der das Pech hat, mit dieser Neigung geboren worden zu sein, mit einer Hexenjagd rechnen muss, wird es [das Outing] weiter ein Tabu bleiben.“ Faktisch wird mit dieser Argumentation Pädophilie als Laune der Natur dargestellt. Da ist es also wieder:

Das altbekannte Schema, indem der Täter zum angeblichen Opfer wird, das eigentliche Opfer jeden Schutz verliert und die Gesellschaft das Ganze am Ende sogar noch gut heißen muss, um sich nicht dem Vorwurf der „Pädophobie“ auszusetzen. Ohne rechtzeitigen und massiven Widerstand ist es wahrscheinlich nur noch eine Frage der Zeit, wann auch Pädophilie Eingang in die Lehrpläne findet.

Quelle:
Zeitung: Welt am Sonntag vom 2.3.2014: „Kampf gegen Dämonen“

„Interessiert die Jugend für Sex und ihr bekommt sie ohne Schwierigkeiten in eure Gewalt.“

Wladimir Iljitsch Uljanow, genannt Lenin

Soll der Bildungsplan auch der Pädophilie* die Tür öffnen?

klw. Auch der wegen Vertrieb von Kinderpornografie vorbestrafte Dieter Giesecking – der vermutlich bekannteste Pädophilen-Lobbyist in Deutschland – hat die Petition für den Bildungsplan mitunterzeichnet. In einem Interview betonte er, dass sich die Pädophilen auch als Teil der von der Landesregierung geforderten sexuellen Vielfalt sehen und auch sie von diesem Bildungsplan profitieren werden. Dass ausgerechnet die einzige von den Grünen geführte Landesregierung Deutschlands diesen Bildungsplan gegen jeden Widerstand durchsetzen will, wirft

die Frage auf: Soll hier durch das Propagieren von Toleranz auch Pädophilenkreisen ein Sprungbrett für deren widerrechtliche Ziele geboten werden? Nur durch ein klares Nein zu diesem Bildungsplan könnten die Grünen den Verdacht, Pädophilie hoffähig machen zu wollen, ausräumen und mit ihrer pädophilen Vergangenheit endlich konsequent aufräumen.

* Sex mit Kindern

Quellen:
www.freiewelt.net/interview/padophilie-werden-langfristig-vom-bildungsplan-profitieren-10027597/
www.derwesten.de/politik/wie-die-gruenen-spitze-den-paedophilie-skandal-totschweigend-id8351824.html

Medienlüge: Bewusst falsche Darstellung der Gewalttätigkeit

kwb. In der ARD-Sendung „Kontraste“ vom 6. Februar 2014 wurden die Gegner des Bildungsplanes als Aggressoren dargestellt. Bilder von der Demo in Stuttgart wurden wie folgt kommentiert: „Eltern laufen Sturm“, „Spürbare Feindseligkeiten bei der Demo in Stuttgart“ oder auch „Wütende Proteste [der Bildungsplangegner]“. Diese Darstellung im öffentlich-rechtlichen Fernsehen

steht in völligem Gegensatz zum tatsächlichen Sachverhalt. Dass vor allem randalierende Demonstrationsgegner, die dem lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, transgender, intersexuellen und queeren-Lebensstil (kurz: LSBTTIQ) angehören, Gewalt als Mittel zur Durchsetzung ihrer Interessen eingesetzt haben, belegen die als Quellen angegebenen Film-aufnahmen. Das wirft Fragen

auf: Wer hat ein Interesse an bewusst verdrehter Berichterstattung? Welchen Fernsehbildern können wir noch trauen? Ist dies nur die Spitze des Eisberges? Wie dick ist der Filz der Medienlügen?

Quellen:
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=2224
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=2223
www.klagemauer.tv/?a=showportal&keyword=bildung&id=2255

Wer finanziert die gewaltbereiten Gegendemonstranten?

wk. Am Samstag, den 5. April 2014, fand die dritte Großdemonstration gegen die Bildungspläne in Baden-Württemberg statt. Die ca. 2.500 Teilnehmer mussten durch etwa 500 Polizeibeamte geschützt werden. Denn das „Antifaschistische Aktionsbündnis Stuttgart & Region“ hatte im Vorfeld auf seiner Homepage nicht nur zum Stören und Blockieren dieser rechtmäßigen Demonstration aufge-

rufen, sondern auch zum Vermummten, um eine Strafverfolgung unmöglich zu machen. Da Demonstrationen gegen die Frühsexualisierung der Kinder regelmäßig und planmäßig gestört werden, stellt sich die Frage: Sind solche gewalttätigen Ausschreitungen systematisch organisiert? Waren die Randalierer vielleicht wiederum bezahlte Aktivisten, so wie bei den Krawallen gegen die Familienkonferenz des Compact-

Magazins im November 2013? Dort wurde die Störaktion der ca. 400 vermummten „Antifairandalierer“ von SPD und Linkspartei finanziell unterstützt.

Quellen:
<http://demofueralle.wordpress.com/2014/04/11/wir-kommen-wieder/#more-346>
www.compact-magazin.com/compact-konferenz-grosser-sieg-fuer-die-meinungsfreiheit-und-die-familie/

Schlusspunkt •
“Kinder, die sexuell stimuliert werden, sind nicht mehr erziehungsfähig.“
Sigmund Freud
“Die Durchsetzung der sozialistischen, proletarischen Diktatur erfordert die Beseitigung des Mittelstandes, Zerstörung der Familie und Ausschaltung der christlichen Religion durch allgemeine Sexualisierung“.
Friedrich Engels

Offensichtlich sind heute die gleichen Drahtzieher am Werk wie in der damaligen Zeit. Deren Ziel ist es, jede Widerstandskraft gegen die von ihnen geplante Ein-Welt-Diktatur schon im Kindesalter zu brechen. Es gibt nur einen, der sie stoppen kann: das Volk!
Die Redaktion (cm.)

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 2.5.14

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktion:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage
Abonnentenservice: www.anti-zensur.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

Österreich: AZZ, Postfach 61, A-9300 St. Veit a. d. Glan

Schweiz: AZZ, Postfach 229, CH-9445 Rebstein



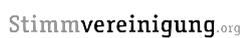
www.anti-zensur.info



www.klagemauer.tv



www.panorama-film.ch



www.stimmvereinigung.org



www.agb-antigenozidbewegung.de



www.sasek.tv